

## Medieninformation

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis  
Büro des Landrats

Pressesprecherin Silke Hartmann

Stellvertretung Ralph Adameit  
Susanne Uhrig

Telefon +49 6221 522-1421  
E-Mail [oeffentlichkeitsarbeit@rhein-neckar-kreis.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@rhein-neckar-kreis.de)

Datum 11.06.2025

### **Afrikanische Schweinepest: Rhein-Neckar-Kreis errichtet weitere Schutz- zäune**

Im Rahmen umfangreicher Präventionsmaßnahmen gegen die Afrikanische Schweinepest (ASP) errichtet der Rhein-Neckar-Kreis momentan in größerem Stil Schutzzäune. Der Zaunbau wurde Ende vergangener Woche offiziell beauftragt und umfasst ein Gesamtnetz von rund 40 Kilometern Länge.

Derzeit werden unter anderem im Bereich Schriesheim (Ludwigstal) bis Ursenbach entsprechende Zauntrassen installiert. Die Maßnahme ist Teil eines übergreifenden Zaunkonzepts, das sowohl das westliche und nördliche als auch das östliche Kreisgebiet sowie die dazwischenliegenden Regionen abdeckt. Die geplanten Zaunverläufe erstrecken sich über folgende Teilabschnitte:

#### **Westliches und nördliches Kreisgebiet (ca. 11 Kilometer):**

Westliches Weinheim bis L 3110 bei Hüttenfeld

Östliches Weinheim (Ortsausgang Richtung Gornheimertal)

Östliches Hemsbach über Ober-Laudenbach bis Juhöhe

**Östliches Kreisgebiet (ca. 13,3 Kilometer):**

Heiligkreuzsteinach – Altneudorf

Altneudorf – Schönau Nord

Schönau Süd – Neckarsteinach

Heiligkreuzsteinach – Heddesbach

Heddesbach Nord/Süd – Landesgrenze BW/Hessen

**Zentraler Bereich des Kreisgebiets (ca. 15 Kilometer):**

Schriesheim (Ludwigstal) – Ursenbach

Ursenbach – Lampenhain

Lampenhain – L 535

Unter-Abtsteinach – K 4122

**„Weitere wichtige Barriere gegen die Ausbreitung der ASP“**

Die Zäune dienen primär dazu, die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest unter Wildschweinen einzudämmen. So sollen durch die Zäune klar abgegrenzte Jagdbereiche entstehen, in denen gezielt stärker bejagt werden kann. „Mit dem Zaunbau schaffen wir eine weitere wichtige Barriere gegen die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest. Unser Ziel ist es, die heimische Wildschweinpopulation gezielt zu kontrollieren und unsere landwirtschaftlichen Betriebe sowie die Tiergesundheit zu schützen“, erklärt Doreen Kuss, Dezernentin für Ordnung und Gesundheit im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis. Die Umsetzung der Zauntrassen erfolgt unter Berücksichtigung naturschutzrechtlicher Belange. Kleinere Wildtiere können aufgrund der Beschaffenheit der Zäune die Trassen passieren.

Wann genau die gesamte Zaunbaumaßnahme abgeschlossen ist, ist derzeit noch nicht absehbar. Angesichts der Streckenlänge von rund 40 Kilometern han-

delt es sich schließlich um ein umfangreiches Vorhaben. Die Zäune werden voraussichtlich mehrere Monate bestehen bleiben. Laut Vorgabe der Tierseuchenbekämpfung können die Maßnahmen frühestens 24 Monate nach dem letzten ASP-Nachweis bei einem Wildschwein im betroffenen Gebiet aufgehoben werden.

Weitere Informationen, Übersichtskarten und die Allgemeinverfügungen können hier nachgelesen werden: <https://www.rhein-neckar-kreis.de/asp>